

# Bericht an den Gemeinderat

GZ: A 10/BD – 35280/2010 - 6

BearbeiterIn: Dipl.-Ing. Thomas Fischer

Betreff: Graz – Bike

Einführung eines Fahrradverleihsystems  
 Projektgenehmigung in Höhe von € 380.000,-  
 für die Jahre 2012 - 2014  
 Subvention an die e-mobility GmbH

BerichterstellerIn: .....

Graz, 15. März 2012

gem. §1, Abs. 3, Subventionsordnung der Stadt Graz ist die Anwesenheit von mindestens 2/3 und eine Zustimmung von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates notwendig

## 1. Ausgangslage

Graz, mit einem Radverkehrsanteil von nunmehr über 16 % am Gesamtverkehrsaufkommen wurde im Juli 2011 in einer Umfrage des Verkehrsclub Österreich auch zur Österreichs Radhauptstadt gewählt und jeder 2. Grazer kann ein Fahrrad als sein Eigen nennen.

Innovative Leihradssysteme genießen dennoch bei Politik, Medien und Öffentlichkeit zurzeit hohe Aufmerksamkeit. Der Fahrradverleih stellt dabei eine zusätzliche Facette im Umweltverbund dar und erweitert das klimaschonende Mobilitätsangebot.

## 2. Fahrradverleihsysteme

Grundsätzlich können Fahrradverleihsysteme in zwei Kategorien eingeteilt werden:

- **offene Systeme;** jede Frau - jeder Mann hat die Möglichkeit, sich zu den gleichen Bedingungen ein Fahrrad auszuleihen
- **geschlossene Systeme;** sind Systeme, die auf ganz spezielle Nutzgruppen (StudentInnen, Firmenangehörige, Hotelgäste, ...) zugeschnitten sind und exklusiv für diese Gruppe zur Verfügung stehen

Eine weitere Unterscheidung kann nach dem Bediensystem getroffen werden:

- **Verleihstellen mit Personal;** klassischer Verleihvorgang, bei dem ein/e MitarbeiterIn der Verleihstelle das gewünschte Fahrrad aushändigt. Die Rückgabe erfolgt meist an derselben Verleihstelle, an der das Rad ausgeborgt wurde.
- **Kartensysteme;** ein Verleihvorgang kann erst nach Erstregistrierung und mit einer entsprechenden Zugangs-Karte (z.B. auch Bankomat- oder Kreditkarte) erfolgen. Dabei wird nach Anmeldung mit der gewählten Karte an einer automatischen Verleihstelle ein Fahrrad frei geschaltet und zur Benutzung frei gegeben.  
 Die Rückgabe des Fahrrades kann an jeder Verleihstelle erfolgen, sofern ein freier Platz verfügbar ist.  
*Anbieter:* Cemusa, Decaux (Wien), Clear Channel Adshel

- **Telefonsysteme;** Verleihvorgang kann erst nach Erstregistrierung erfolgen. Danach erhält man nach Anruf bei einer Zentrale einen Code für das gewünschte Fahrrad. Die Rückgabe erfolgt wie beim Kartensystem an jeder beliebigen Verleihstelle und der Verleihvorgang wird wiederum mit einem Telefonanruf abgeschlossen.

*Anbieter:* Nextbike (Burgenland) Call a bike (Deutsche Bahn), Oybike

### 3. Systementscheidung für Graz

Allen Städten und Gemeinden, die ein Fahrradverleihsystem in den letzten Jahren zur Umsetzung gebracht haben ist gemeinsam, dass sich ihr Radverkehrsanteil bzw. Radbesitz auf niedrigem Niveau bewegt.

Als Ziel wurde für die Stadt Graz festgelegt, dass ein System geschaffen werden soll, welches **Personen, die derzeit noch keinen Zugang zu einem Fahrrad besitzen, eine Möglichkeit dafür zu bieten.**

**Ebenso soll es Personen ermöglicht werden, die bereits jetzt ein Fahrrad besitzen auch Spezialfahräder (E-Räder, Lastenräder, ...) zu nutzen.**

Im Rahmen eines Workshops mit FahrradexpertInnen aus den Bereichen der Verwaltung, Planung und Privatwirtschaft wurden die oben genannten Systeme diskutiert sowie die Vor- und Nachteile gegenübergestellt.

Als zielführendste und wirtschaftlichste Variante wurde dabei die Verleihstellen mit Personal eingestuft, da

- das Angebot bereits bestehender Verleihstellen und Händler integriert werden kann,
- kein zusätzlicher Flächenbedarf für Abstellanlagen bzw. Verleihstellen im öffentlichen Raum notwendig wird,
- keine Umverteilung der Räder erforderlich ist,
- die Wartung und Instandhaltung die jeweilige Verleihstelle übernimmt und
- keine zusätzlichen Werbeflächen an den Verleihstationen im öffentlichen Raum, die für das Stadtbild nachteilig bzw. störend sind, entstehen.

Eine Marktanalyse sollte über das aktuelle Angebot entsprechende Klarheit bringen.

Aus diesem Grund wurde die Forschungsgesellschaft Mobilität beauftragt eine Marktanalyse durchzuführen und ein Konzept inkl. Finanzierung für ein derartiges Verleihsystem zu entwickeln.

Rahmenbedingung dafür wiederum war, dass es sich um ein selbsttragendes Verleihsystem handeln soll, welches durch eine Anschubfinanzierung der Stadt Graz ins Leben gerufen wird.

### 4. Marktanalyse

Im Rahmen der Marktanalyse wurden insgesamt 80 potenzielle Fahrradverleih-Stellen in Graz kontaktiert, darunter 32 Fahrradhändler, 39 Hotels und Beherbergungsbetriebe sowie 9 sonstige Betriebe (gemeinnützige Vereine, Universitäten etc.). **Insgesamt konnten 20 Fahrradverleih-Stellen in Graz ausgemacht werden, 16 Stellen konnten für ein Interview zur Erstellung der Marktanalyse gewonnen werden.**

Von den verbleibenden 4 Fahrradverleih-Stellen, allesamt Hotels, die sich im Rahmen des EU-Projekts BICY an einem von Bicycle betreuten Hotelleihradsystem beteiligen, konnten dank Bicycle Informationen über die Verleihstatistiken erhalten werden.

Die bestehenden Fahrradverleih-Stellen sind vor allem in den ersten 6 Bezirken der Stadt Graz ansässig. Damit ist der innerstädtische Bereich der Stadt Graz sehr gut mit Fahrradverleih-Stellen abgedeckt.

### *Das bestehende Verleih-Angebot*

Derzeit werden in Graz **413 Fahrräder** zum Verleih angeboten, davon vorwiegend **Citybikes** (31%), **Trekkingbikes** (25%) und **Elektrofahrräder** (21% -vornehmlich Pedelecs mit Tretunterstützung). Mountainbikes werden vergleichsweise wenig angeboten (14%). Kinderräder und Rennräder sind sehr selten und machen nur ca. 7% des Leihradbestandes aus. Radanhänger, Lastenräder und Spezialfahrräder werden ebenfalls nur sehr selten angeboten. Das Ausleihen von Fahrradzubehör ist allgemein eher unüblich.

4 Stellen verleihen Fahrradhelme und jeweils 2 Stellen verleihen Satteltaschen, Körbe und Kindersitze.

### *Service-Leistungen*

Zusätzliche Serviceleistungen (z.B. Versicherung des Leihrads, Gepäck- oder Fahrradtransfer, Pannenservice) werden nur von vereinzelt Verleihstellen angeboten und stellen noch eine Ausnahme im Angebot dar.

### *Zugänglichkeit*

Der Zugang zu den Leihrädern ist zeitlich beschränkt. Die Mehrheit der Verleihstellen bietet nur zu den klassischen Öffnungszeiten des Einzelhandels einen Zugang zu Leihrädern und hat sonntags und teilweise sogar samstags geschlossen. Nur die Hotels, VeloVital und die Radstation haben sonntags geöffnet, sie unterhalten gemeinsam aber nur etwa ein Viertel der Leihradflotte.

### *Verleihformalitäten*

Das Ausleihen von Fahrrädern erfolgt zumeist –mit Ausnahme einiger Hotels- durch das Vorlegen (und Kopieren) eines amtlichen Lichtbildausweises, bei etwa der Hälfte der interviewten AnbieterInnen wird zudem eine Kautions verlangt, die im Durchschnitt zwischen 40,00 und 100,00 EUR beträgt.

### *Haftung*

Bei einer Beschädigung des Leihrades oder dem Verlust des Leihrades haftet allgemein der/die KundIn.

Bei zwei Dritteln der Verleihstellen wird es so gehandhabt, dass ein Selbstbehalt in Höhe des Reparaturwertes einbehalten wird. Diebstähle sind selten.

## Tarife

Die Tarife der einzelnen Verleihstellen sind sehr heterogen, es gibt kaum Übereinstimmungen zwischen einzelnen Systemen. Die Spannweite reicht von sehr einfachen Tarifsystemen, die einen Standard-Tagestarif festgelegt haben (insbesondere Hotels), bis hin zu komplexen, vielschichtigen Tarifsystemen (insbesondere Fahrradhändler), die sich nach Leihdauer und Fahrradmodell staffeln.

Der günstigste Preis für eine Tagesmiete beträgt, mit Ausnahme der meisten im EU-Projekt BICY integrierten Hotels mit kostenlosem Verleih, 3,00 EUR pro Tag. Betrachtet man nur die Fahrradhändler und die sonstigen Betriebe, dann liegt der günstigste Tagestarif bei 7,00 EUR. Die Obergrenze liegt bei 20,00 EUR pro Tag für ein Mountainbike. Im Durchschnitt kostet pro Tag ein City- oder Trekkingbike 8,30 EUR, ein Mountainbike 16,00 EUR und ein Pedelec 9,70 EUR. Rabatte und Kombinationsangebote werden nur in seltenen Fällen angeboten.

## Verleihstatistik

Im Rahmen der Marktanalyse wurde ferner die Nachfrage nach Leihrädern erfasst und Daten zu den NutzerInnen des Fahrradverleihs erhoben.

Die Auswertung dieser Daten ergibt, dass insgesamt rund 3.100 Verleihvorgänge pro Jahr stattfinden, wobei diese Zahl zum Teil auf Schätzwerten bzw. Hochrechnungen beruht. Die meisten Verleihvorgänge verzeichnet der Verein Bicycle mit geschätzten 1.500 Ausleihen pro Jahr. Hotel Europa, Hotel Weitzer, Hotel Bokan, der ÖAMTC, REBIKEL sowie das JUFA Graz verleihen überdurchschnittliche viele Leihräder. Die restlichen Fahrradhändler, Hotels und sonstige Verleihstellen weisen sehr geringe Verleihzahlen auf, sie haben meist weniger als 50 Verleihvorgänge pro Jahr.

Der Anzahl der Verleihvorgänge im Jahresverlauf ergibt, dass die Sommermonate Juni, Juli und August die stärksten Verleihmonate sind. Auch im Frühjahr und Herbst gibt es durchaus eine Nachfrage nach Leihrädern, jedoch sinkt diese erheblich ab. In den Wintermonaten gibt es kaum Bedarf nach Leihrädern, einige Stellen wintern ihre Leihräder sogar ein.

## 5. System „GRAZ – BIKE“

Auf Basis der durchgeführten Marktanalyse und der darin integrierten Verleihstatistik wurde gemeinsam mit der emobility GmbH, welche als künftiger Betreiber des Verleihsystems und der künftigen Buchungsplattform gewonnen werden konnte, ein gemeinsames Fahrradverleihsystem entwickelt, dessen Rückgrat die bereits bestehenden Verleihstellen und Shops darstellen, welche im Endausbau des Systems ein flächendeckendes Angebot ergeben sollen; mit der Option einen A – B Verleih zu etablieren als auch unbemannte Stationen (z.B. an P+R Plätzen) zu integrieren.

Bereits im ersten Schritt konnte die 8 wichtigsten Verleihstellen an der Mitwirkung dieses Systems gewonnen werden, welches folgende Eckpunkte aufweist:

- einheitliches Design
- einheitlicher Tarif
- einheitliche Zugangsmöglichkeit
- zentrales Marketing
- dezentrale Wartung und Instandhaltung
- Aufstockung mit neuem Fahrrädern und E-Rädern

## Einheitliches Design

Das Um und Auf eines gemeinsamen Verleihsystems und eines Produktes, das auch alle internationalen Beispiele zeigen, ist ein einheitliches Erscheinungsbild.

Es dient zum einen den KundInnen zur Identifikation des Produktes, welches er/sie sofort erkennt und zum anderen als Identifikationsobjekt für die Händler und Verleiher selbst.

Angelehnt an das bereits von der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit freigegebene Corporate Design der Abteilung für Verkehrsplanung „Graz steigt um!“ wurden Designelemente entwickelt, die sowohl an bestehenden Leihrädern angebracht werden können als auch für neue Räder geeignet sind. Das Branding erfolgt im Einklang mit dem Corporate Design des Hauses Graz.

## Cyclop – Discs



## Sticker auf PE-Folie



Speziell für Bestandsräder werden Elemente entwickelt, damit ein einfaches und kostengünstiges Branden garantiert und auch auf bestehende Logos der Händler und Hersteller Rücksicht genommen werden kann.

## Glocke



## Speichenreflektor



## Fahrradtafel



## E-Bike im Graz-Bike Design



### Einheitlicher Tarif

Wie bereits erwähnt, herrscht ein heterogener Zugang zur Tarifgestaltung von Leihfahrrädern. In Abstimmung mit den Radhändlern und Verleihstellen wurde unten stehendes Tarifsystem entwickelt, welches neben den laufenden Kosten für die Wartung und Erhaltung des Fahrrades auch die Kosten für die Unterbringung des Rades beim Händler beinhaltet!

## Tarifsystem – einheitlicher Tarif

Fahrradmodell	Verleihdauer und Tarif in €				
	1/2 Tag	1 Tag	Wochenende (2,5 Tage)	Woche	1 Monat
City/Trekkingbike	7	11	27	50	nach Def. Verleihstelle
Elektrofahrrad	10	16	35	55	nach Def. Verleihstelle
Mountainbike / Rennrad	10	16	35	55	nach Def. Verleihstelle
weitere Modelle		nach Defintion der Verleihstellen			nach Def. Verleihstelle

Das vorgeschlagene Tarifsystem stellt eine Empfehlung an die e-mobilty GmbH dar, die in weiterer Folge entsprechend der Marktsituation und aus laufenden Erfahrungen Anpassungen vornehmen kann.

### Einheitliche Zugangsmöglichkeit

Für eine einfache aber auch einheitliche Zugangsmöglichkeit, die neben diesen Funktionen auch für das gemeinsame Marketing Verwendung finden soll, konnte die e-mobility Graz GmbH gewonnen werden, eine Buchungsplattform für die Verleihvorgänge zu entwickeln und hinkünftig auch zu betreiben.

Diese Buchungsplattform ist zentrales Element eines jeden Verleihvorganges.

Der/m Kundin/en kann dadurch über eine Internet-Seite das gesamte Angebot aller Verleihstellen präsentiert werden sowie besteht die Möglichkeit das gewünschte Fahrrad für einen bestimmten Zeitraum direkt bei der Verleihstelle ihrer/seiner Wahl gleich zu reservieren.

Auch haben die Verleihstellen die Chance, sich auf der Plattform zu präsentieren und ihr weiteres Angebot darzustellen. Diese Plattform dient auch jedem Verleiher, der zukünftig an „Graz-Bike“ teilnimmt, die Option seinen Fuhrpark darüber zu verwalten.

Der Zugang zur Buchungsplattform soll möglichst einfach gestaltet über ein Web-Portal bzw. eine Smart-Phone – App erfolgen.

Diese Buchungsplattform der e-mobility Graz GmbH stellt auch einen ersten Baustein für die Holding Graz dar, mit bzw. über die sie Produkte und Dienstleistungen ihren Kunden einzeln oder in unterschiedlichsten Paketen anbieten können. Zum Beispiel besteht der Gedanke HG-Linien Tickets, HG – Freizeit Tickets , ... darüber zu vertreiben.

Als Gegenleistung für die Nutzung und Wartung dieser Software sind folgende Tarife, gestaffelt nach Betriebsgröße vorgesehen:

- bis zu 10 Leihräder € 49,- / Monat
- bis zu 25 Leihräder € 99,- / Monat
- über 25 Leihräder € 149,- / Monat



### *Zentrales Marketing*

Als Benefit für die Teilnahme an einem gemeinsamen Fahrradverleihsystem für die Händler und Verleihstellen ist ein zentrales Marketing in den stadteigenen Medien (BIG, Website, Radkarte, ...) Kooperationen mit stadteigenen (Graz Tourismus, Grazer Messe, Flughafen, ...) und stadtnahen Gesellschaften (Steiermark Tourismus, ...) sowie Schaltungen in Wochenzeitungen vorgesehen. Ebenso wird jede Verleihstelle mit Plakaten, Schildern und Infomaterial entsprechend versorgt und gebrandet.

### *Dezentrale Wartung und Instandhaltung*

Wie im Abschnitt Tarife bereits beschrieben, werden die Verleihtarife direkt über die einzelnen Verleihstellen eingehoben und verbleiben beim jeweiligen Betrieb zur Deckung der Kosten für Wartung und Instandhaltung der Fahrräder sowie für die Zurverfügungstellung der Flächen und Infrastruktur der zusätzlichen Leihräder.

### *Aufstockung mit neuem Fahrrädern und E-Rädern*

Das wesentlichste Anzelement dieses Systems für die Händler bildet die Aufstockung des Fahrradpools; vor allem durch Elektrofahrräder sowie Spezialräder wie Lasten- oder Kinderfahrräder.

In diesem Projekt ist es geplant, gestützt durch Förderungen im Rahmen des Programmes „Modellregion Elektromobilität“ des Klima- und Energiefonds rd. 60 Elektrofahrräder sowie weitere 50 Spezialräder für die Verwendung im Verleihsystem anzuschaffen.

Diese Räder werden den einzelnen Verleihern für die Dauer von zumindest 4 Jahren zum Zwecke der Verleihung im Projekt „Graz – Bike“ zur Verfügung gestellt; bleiben jedoch im Besitz der e-mobility Graz GmbH und können noch Ablauf der Vertragsdauer von der e-mobility GmbH erworben werden. Die Einnahmen aus dem Verleihvorgang kommt der jeweiligen Verleihstelle zu Gute zur Abdeckung der Kosten für die dezentrale Wartung und Instandhaltung.

Entsprechende Kooperationsverträge müssen dafür zwischen den jeweiligen Verleihstellen und der e-mobility Graz GmbH dafür abgeschlossen werden.

## 6. Umsetzung / Kosten

Von den 20 bestehenden Verleihstellen konnten auf Antrieb 8 davon gewonnen werden am System „Graz – Bike“ mitzuarbeiten sowie die Tarif- und Kostenstruktur mitzutragen.

Es ist vorgesehen, dieses System stufenweise innerhalb der nächsten 3 Jahre soweit auszubauen, dass die laufenden Kosten vom System getragen werden können und jeder Grazerin und jedem Grazer die Möglichkeit geboten wird, ein Fahrrad zu benutzen.

Folgende Einmal-Kosten können daher für die nächsten 3 Jahre abgeschätzt werden:

	2012	2013	2014	Gesamt
Aufstockung der Fahrräder (E-Räder, Spezialräder)	€ 55.000,-	€ 38.000,-	€ 50.000,-	€ 143.000,-
Branding der Bestandsräder	€ 21.000,-	€ 8.500,-	€ 6.500,-	€ 36.000,-
Ausstattung	€ 7.000,-	€ 3.500,-	€ 5.000,-	€ 15.500,-
Buchungsplattform	€ 85.000,-	---	---	€ 85.000,-
Consulting	€ 42.000,-	---	---	€ 42.000,-
<b>SUMME</b>	<b>€ 210.000,-</b>	<b>€ 50.000,-</b>	<b>€ 61.500</b>	<b>€ 321.500,-</b>

Weiters sind folgende laufende Kosten zu berücksichtigen die mit den dargestellten Einnahmen gegengerechnet werden können:

	2012	2013	2014	Gesamt
Wartung / Weiterentwicklung der Buchungsplattform	€ 2.100,-	€ 4.200,-	€ 4.200,-	€ 10.500,-
Personalkosten (Koordination, Controlling, Betreuung)	€ 7.500,-	€ 15.000,-	€ 15.000,-	€ 37.500,-
Marketing	€ 10.000,-	€ 10.000,-	€ 10.000,-	€ 30.000,-
<b>lfd. Ausgaben</b>	<b>€ 19.600,-</b>	<b>€ 29.200,-</b>	<b>€ 29.200,-</b>	<b>€ 78.000,-</b>
Einnahmen aus Nutzung Buchungsplattform	- € 2.500,-	- € 6.500,-	€ 8.000,-	- € 17.000,-
zus. Werbeeinnahmen durch Dritte	-€ 800,-	- € 1.600,-	- € 3.200,-	- € 5.600,-
<b>lfd. Einnahmen</b>	<b>- € 3.300,-</b>	<b>- € 8.100,-</b>	<b>- € 11.200,-</b>	<b>- € 22.600,-</b>
<b>SUMME</b>	<b>€ 16.300,-</b>	<b>€ 21.100,-</b>	<b>€ 18.000,-</b>	<b>€ 55.400,-</b>

Das Jahr 2012 wurde mit 50% der laufenden Kosten bewertet, das die Einführung des Systems mit Juli 2012 vorgesehen ist.

Ab dem 3. Betriebsjahr geht die e-mobility Graz GmbH davon aus, dass sich das System über Mehrwerte im Rahmen der gesamten Buchungsplattform der Holding Graz rechnen wird und ein weiterer Finanzierungsbedarf von Seiten der Stadt Graz nicht mehr gegeben ist.

## 7. Finanzierung

Wie unter Punkt 3 bereits erwähnt, ist von Seiten der Stadt Graz beabsichtigt, dieses System mittels einer Anstoßfinanzierung ins Leben zu rufen.

Darin beinhaltet ist auch die Abdeckung der laufenden Kosten der ersten 3 Betriebsjahre wodurch sich ein Projektvolumen von rd. € 380.000,- ergibt, welches sich wie folgt auf die Jahre 2012 bis 2014 aufteilt:

2012	€ 230.000,-
2013	€ 75.000,-
2014	€ 75.000,-

Die budgetäre Vorsorge wurde in der AOG 2011 – 2015 der Frau Bürgermeisterstellvertreterin im Rahmen des Radverkehrbudgets getroffen.

## 8. Zeitplan / Weitere Vorgangsweise

Datum / Zeitraum	Tätigkeit	Verantwortlichkeit
- 02.2012	Abklärung der rechtlichen Rahmenbedingungen und Erfordernisse (Kartellrecht, ...)	e-mobility Graz GmbH
- 04.2012	Abschluss von Kooperationsverträge mit den Verleihstellen	e-mobility Graz GmbH
- 03.2012	Vergabeverfahren Buchungsplattform	e-mobility Graz GmbH
- 03.2012	Vergabeverfahren Radankauf	e-mobility Graz GmbH
03. - 07.2012	Entwicklung der Buchungsplattform inkl. Testbetrieb	e-mobility Graz GmbH Stadtbaudirektion
05.2012	Aufbau der Website grazbike.at	e-mobilty Graz GmbH Stadtbaudirektion
06.2012	Öffentlichkeitsarbeit - Marketing	e-mobility Graz GmbH
06.2012	Branding der Fahrräder und Verleihstellen	e-mobility Graz GmbH
07.2012 -	Betrieb „Graz Bike“	e-mobility Graz GmbH

Auf Grund des vorstehenden Berichtes stellt der Ausschuss für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung den

### Antrag

1. Dem vorstehenden Bericht wird die Zustimmung erteilt.
2. Dem einheitlichen Design, dem einheitlichen Tarif, der Entwicklung einer Buchungsplattform sowie dem zentralen Marketing wird die Zustimmung erteilt.
3. Da es sich bei „Graz-Bike“ um ein Projekt mit übergeordnetem volkswirtschaftlichem Interesse handelt erhält die e-mobility Graz GmbH für die operative Abwicklung und Umsetzung der beschriebenen Maßnahme gem. des Zeitplanes sowie für den Betrieb der Buchungsplattform und des Fahrradverleihsystems „Graz - Bike“ bis 2014 eine Subvention in Höhe von € 380.000,-.
4. Die erforderlichen Finanzmittel in Höhe von **€ 380.000,-** werden gemäß Statut §45(5) genehmigt und der emobility Graz GmbH gem. folgender zeitlicher Verteilung übertragen:

2012	€ 230.000,-
2013	€ 75.000,-
2014	€ 75.000,-

5. Die Bedeckung der Kosten erfolgt auf den im parallelen Finanzstück festzulegenden Voranschlagstellen.
6. Die Stadtbaudirektion wird mit dem Controlling der Umsetzung der gegenständlichen Maßnahmen beauftragt.

Der Bearbeiter:

DI Thomas Fischer  
*elektronisch gefertigt*

Der Stadtbaudirektor:

DI Mag. Bertram Werle  
*elektronisch gefertigt*

Die Stadtsenatsreferentin für die Stadtbaudirektion:  
Bürgermeisterstellvertreterin

Lisa Rucker  
*elektronisch gefertigt*

1) An die Mag.-Abt. 8 Finanz- und Vermögensdirektion

mit dem Ersuchen:

- a) Um Vorlage an den Herrn Finanzreferenten
- b) Um Ausarbeitung eines Antrages an den Finanz- und Voranschlagsausschuss


Angenommen in der Sitzung des Gemeindeumweltausschusses und Ausschusses für Stadt-, Verkehrs- und


Grünraumplanung am .....

Der Obmann des Gemeindeumweltausschusses  
und Ausschusses für Stadt-,  
Verkehrs- und Grünraumplanung:

Die Schriftführerin:

<b>Der Antrag wurde in der heutigen</b> <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. <b>Gemeinderatssitzung</b>
<input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von ..... GemeinderätInnen
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) <b>angenommen.</b>
<input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt
Graz, am
Der / Die SchriftführerIn:

	<b>Signiert von</b>	Fischer Thomas
	<b>Zertifikat</b>	CN=Fischer Thomas,OU=Stadtbaudirektion,O=Stadt Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2012-03-09T13:50:11+01:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.

	<b>Signiert von</b>	Werle Bertram
	<b>Zertifikat</b>	CN=Werle Bertram,OU=Stadtbaudirektion,O=Stadt Graz,L=Graz, ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2012-03-09T14:03:23+01:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.